

WEIHNACHTEN/TRINITATIS

Allein Gott in der Höh sei Ehr

Satz: Gerhard Steiff
geboren 1937

Al - lein Gott in der Höh sei Ehr und Dank für sei - ne
dar - um daß nun und nim - mer - mehr uns rüh - ren kann kein

Gna - de, ein Wohl - ge - falln Gott an
Scha - de;

ist groß Fried ohn Un - ter - laß, all ein En - de.

2. Wir loben, preisen, anbeten
für deine Ehr wir danken
daß du, Gott Vater
regierst ohn all
Ganz ungerührt
fortgeschritten
Wohl und

3. O Jesu Christ, Sohn eingeborn
deines himmlischen Vaters,
Versöhner der', die warn verlornt,
du Stiller unsers Haders,
Lamm Gottes, heilger Herr und Gott:
nimm an die Bitt von unsrer Not,
erbarm dich unser aller!

4. O Heiliger Geist, du höchstes Gut,
du aller heilsamst Tröster,
vor's Teufels Gwalt fortan behüt,
die Jesus Christ erlöset
durch große Martr und bitterm Tod;
abwend all unsern Jammr und Not;
darauf wir uns verlassen.

...disch

... Decius (1485-1546), Pfarrer und Kantor in verschiedenen preußischen Städten; nach dem mittelalterlichen
... in excelsis Deo" ("Ehre sei Gott in der Höhe")

... Decius nach dem aus Lukas 2,15 entwickelten Gloria der Messe, ursprünglich in Niederdeutsch
...ches Versmaß (kurz - lang)

Zur Ausführung: Gehende punktierte Halbe; die unbetonten Endsilben kurz und unbetont abziehen; die Schlußfermate folgt nach dem Verklingen des letzten Tones; die beiden Hemiolienals Drei-Halbe-Takt schlagen.

WEIHNACHTEN

Fröhlich soll mein Herze springen

Satz: Gerhard Steiff
geboren 1937

Fröh - lich soll Fröh - lich soll mein Her - ze sprin - gen die - ser Zeit,
Fröh - lich soll mein Her - ze sprin - gen

da vor Freud al - le En - gel sin - gen. Hört, hört, Hört, Hört,
Hört

Chö - ren al - le Luft lau - st ge - bo - ren!

5. Nun er liegt in seiner Krippen,
ruft zu sich mich und dich,
spricht mit süßen Lippen:
"Lasset fahrn, o lieben Br
was euch quält, was ev
ich bring alles wieder"

6. Ei so kommt v
stellt euch ei
eilt mit groß
Liebt den. c
schar
Lir

er ... dem Leide,
er empfindet seine Sünd
und Gewissenschmerzen,
sei getrost: hier wird gefunden,
der in Eil machet heil
die vergift' ten Wunden.

9. Die ihr arm seid und elende,
kommt herbei, füllet frei
eures Glaubens Hände!
Hier sind alle guten Gaben
und das Gold, da ihr sollt
euer Herz mit laben.

12. Ich will dich mit Fleiß bewahren;
ich will dir leben hier,
dir will ich hinfahren;
mit dir will ich endlich schweben
voller Freud ohne Zeit
dort im andern Leben.

53
au
in Crüger (1598-1662), Organist an St. Nicolai, Berlin
t (1607-1676), Pfarrer an St. Nicolai, Berlin

Zur A Versmaß (lang - kurz)
Beschwingte Halbe; Schlußsilben unbetont abziehen; die punktierten Viertel mit Achtel leicht und flüssig.

WEIHNACHTEN/EPIPHANIAS

Wie schön leuchtet der Morgenstern

Satz: Gerhard Steiff
geboren 1937

Wie Du schön Sohn leuch - - tet der aus Mor - gen - stern
Da - - vids aus Ja - kobs Stamm,

Wie schön leuch-tet der aus Mor - gen - stern voll Gnad und
Du Sohn Da-vids aus Ja - kobs Stamm, mein Kö - nig

Wahr - heit von dem Herrn, die sü - ße Wur - zel be - Jes
und mein Bräu - ti - gam, hast mir mein Herz

2. lieb - - lich, freund - lich, schön - - lich, ehr - lich,
ses - sen: lieb - lich, freund-lich, schön und her - - lich,
ehr - - lich,

hoch und - - tig er - ha - - ben.
reich an Ga - ben, hoch - - tig er - ha - - - ben.
sehr präch - - tig er - ha - - ben.

3. Gieß sehr tief in
du leuchten
mir deiner
daß ich, o
an de
eir

Gott kommt mir ein Freudenschein,
an du mich mit den Augen dein
gar freundlich tust anblicken.
O Herr Jesu, mein trautes Gut,
dein Wort, dein Geist, dein Leib und Blut
mich innerlich erquickten.
Nimm mich freundlich
in dein Arme, Herr, erbarme
dich in Gnaden;
auf dein Wort komm ich geladen.

6. Zwingt die Saiten in Cythara
und laßt die süße Musika
ganz freudenreich erschallen,
daß ich möge mit Jesulein,
dem wunderschönen Bräutigam mein,
in steter Liebe wallen.
Singet, springet,
jubiliert, triumphieret,
dankt dem Herren;
groß ist der König der Ehren.

in jüdisch

von Nicolai (1556–1608), nach vielen Stellenwechseln Hauptpastor in Hamburg; als Weiterentwicklung einer
die im Straßburger Gesangbuch von 1538

1. Philipp Nicolai in einer Trostschrift zur Pestzeit 1599
antikes Versmaß (kurz - lang)

Zur Ausführung: Ruhig schreitende Ganze; die Zäsuren im zweiten Teil nicht als Fermaten der Zeilenschlußnoten, sondern als Pausen nach den kurz abgezogenen Schlußtönen; so auch bei der Schlußnote.